



MACHT

HEUTE,

WAS MORGEN ZÄHLT.

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025 FÜR COESFELD

Am
14.09.
GRÜN
wählen



Hallo Norbert, 5 Jahre noch, bis unsere damalige Vision von Coesfeld Realität sein soll. Wie schaust du auf die vergangene und noch verbleibende Zeit?

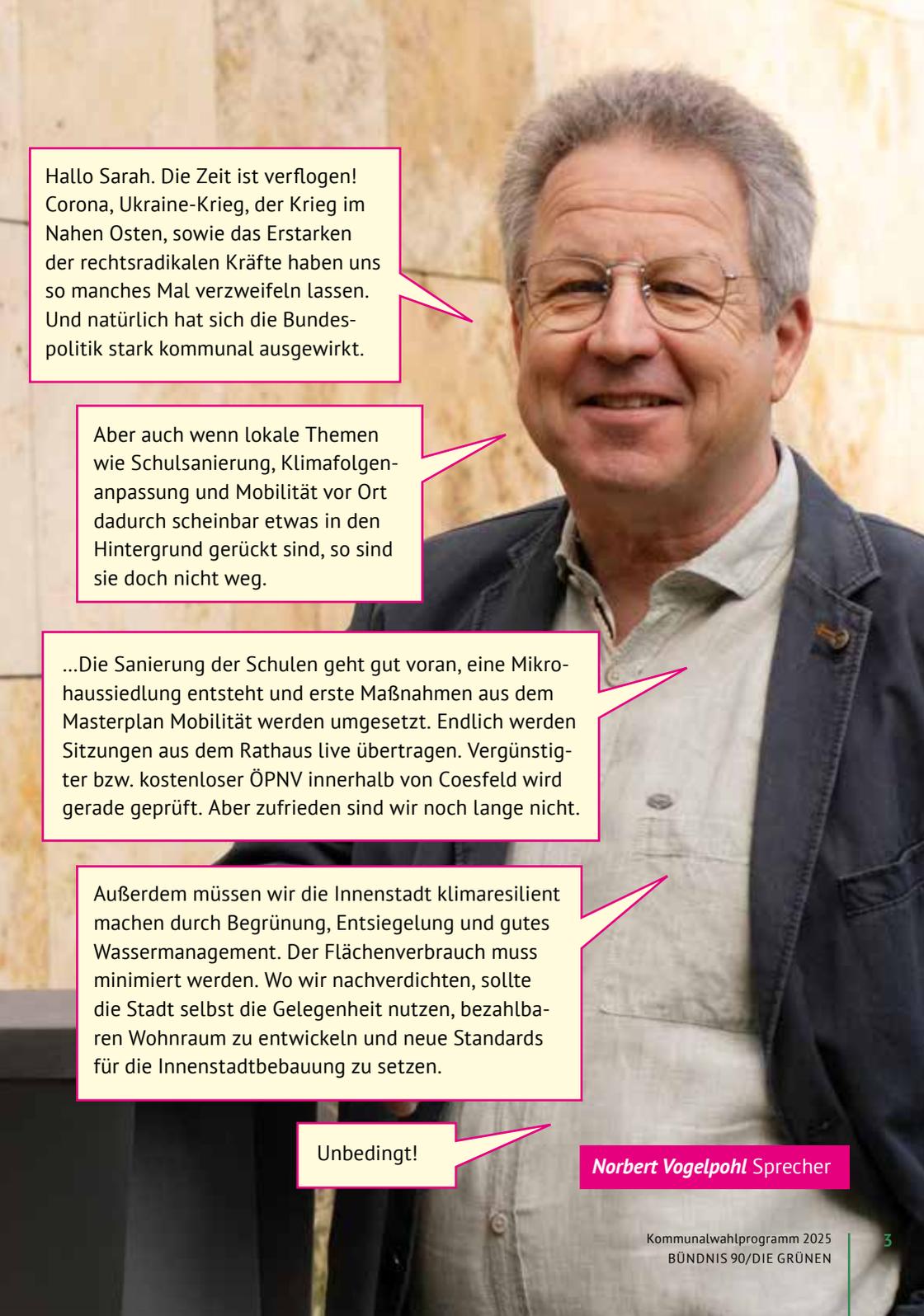
Ja, viele Menschen fanden hier in Coesfeld und Lette in der Not ein neues Zuhause. Diskussionen mit Familie, Freund*innen oder Kolleg*innen sind politischer geworden. Viele Demos unterstrichen die Sorgen der Menschen...

Nein, in der Tat. Und wir haben trotz der krisengebeutelten Zeit viel geschafft: wir haben einen Klimaschutzfonds, sowie eine zweite Klimaschutzmanagement-Stelle eingerichtet. Wir haben klar gemacht, dass Fahrradstraßen auch mit Bestandsbäumen realisiert werden können, eine Drohne für die Tierrettung angeschafft, die kommunale Wärmeplanung und Car-Sharing mit auf den Weg gebracht. Wir haben die Unterstützung von Frauen e.V. beantragt und hart dafür gekämpft...

Nein, einige Baustellen bleiben die gleichen, andere sind neu hinzugekommen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt wieder stärker wird und wir konstruktiv und wertschätzend miteinander umgehen. Und wir müssen uns dringend mehr um die psychische Gesundheit der Menschen kümmern: in Kita, Schule und im Arbeitsleben muss die Selbstfürsorge professionell gestärkt werden.

Es gibt viel zu tun.
– Auf geht's?

Sarah Albertz Sprecherin



Hallo Sarah. Die Zeit ist verflogen! Corona, Ukraine-Krieg, der Krieg im Nahen Osten, sowie das Erstarken der rechtsradikalen Kräfte haben uns so manches Mal verzweifeln lassen. Und natürlich hat sich die Bundespolitik stark kommunal ausgewirkt.

Aber auch wenn lokale Themen wie Schulsanierung, Klimafolgenanpassung und Mobilität vor Ort dadurch scheinbar etwas in den Hintergrund gerückt sind, so sind sie doch nicht weg.

...Die Sanierung der Schulen geht gut voran, eine Mikrohaussiedlung entsteht und erste Maßnahmen aus dem Masterplan Mobilität werden umgesetzt. Endlich werden Sitzungen aus dem Rathaus live übertragen. Vergünstigter bzw. kostenloser ÖPNV innerhalb von Coesfeld wird gerade geprüft. Aber zufrieden sind wir noch lange nicht.

Außerdem müssen wir die Innenstadt klimaresilient machen durch Begrünung, Entsiegelung und gutes Wassermanagement. Der Flächenverbrauch muss minimiert werden. Wo wir nachverdichten, sollte die Stadt selbst die Gelegenheit nutzen, bezahlbaren Wohnraum zu entwickeln und neue Standards für die Innenstadtbauung zu setzen.

Unbedingt!

Norbert Vogelpohl Sprecher

Inhalt

- Vorwort** 5
- Stadtentwicklung für ein lebenswertes Coesfeld** 6
- Kommunale Energiewende:**
- Coesfelds Weg in eine klimaneutrale Zukunft** 7
- Soziales und Familie** 8
- Biodiversität und Naturschutz** 9
- Bildung – gemeinsam Zukunft gestalten** 10
- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung:**
- Zukunft für Coesfeld sichern** 11
- Mobilität in Coesfeld: Nachhaltig, flexibel, vernetzt** 13
- Unsere Kandidatinnen und Kandidaten** 14



Liebe Coesfelderinnen und Coesfelder,

in den letzten fünf Jahren haben wir Grüne mit Herz, Mut und Ausdauer dafür gekämpft, dass Gleichberechtigung, Klima- und Umweltschutz bei Entscheidungen für unsere Stadt eine zentrale Rolle spielen. **Aus Liebe zu unserer Stadt und Verantwortung für Morgen** haben wir viel bewegt – oft gegen Widerstände. Doch die Klimakrise und das Artensterben motivieren und bestärken uns, an unserem Einsatz festzuhalten. **Es braucht uns GRÜNE**, um mit Entschlossenheit für eine gerechte und lebenswerte Zukunft einzustehen.

In den nächsten fünf Jahren werden wir noch mutiger, selbstbewusster und noch unnachgiebiger für ein **klima-neutrales und klimaresilientes** Coesfeld kämpfen.

Für ein Coesfeld, das im Bereich Stadtentwicklung, Mobilität, Energie und gesellschaftlicher Wandel nicht am Gestern hängt, sondern umsichtig, progressiv und nachhaltig das Morgen gestaltet.

Wir werden nicht müde, uns immer wieder für die Leiseren oder jene ohne Stimme stark zu machen und so Verbesserungen für Mensch, Tier und Natur zu erzielen.

Alle, die hier mit uns leben, zur Schule gehen, arbeiten, einkaufen oder Urlaub machen, sollen sich wohl, wertgeschätzt und sicher fühlen. **Spaltung und Populismus haben bei uns keinen Platz.** Wir Coesfelder:innen sind und bleiben eine demokratische und lebendige Stadtgesellschaft.



Benedikt Öhmann und Sarah Albertz:
Spitzenkandidaten für den Stadtrat Coesfeld

Weltoffenheit, Gleichberechtigung, Demokratie, Biodiversität, Umwelt- und Klimaschutz sind für uns wichtige Leitplanken auf Coesfelds Weg in die Zukunft.

Stadtentwicklung für ein lebenswertes Coesfeld

Coesfeld wächst – und damit unser aller Verantwortung, Wohnraum bezahlbar, nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Wir setzen auf Innenentwicklung statt Flächenverbrauch: Baulücken schließen, Leerstände aktivieren, **klug verdichten**. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft (SEG) soll befähigt werden, selbst zu bauen – für mehr Einfluss auf Mietpreise und Qualität.

Bezahlbares Wohnen ist für uns Teil sozialer Gerechtigkeit. Darum fördern wir neue Wohnformen wie Jung-kauf-Alt-Projekte und gemeinschaftliches Wohnen. Gleichzeitig wollen wir die Verfahren vereinfachen und Bürokratie abbauen, damit dringend benötigter Wohnraum schneller entstehen kann.

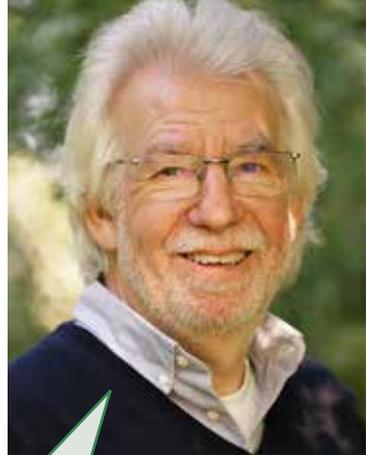
Stadtentwicklung ist auch Klimapolitik.

Entsiegelung, mehr Stadtgrün und nachhaltige Bauweise schützen vor Hitze und schaffen Lebensqualität. Barrierefreiheit sehen wir als Teil einer Stadt für alle.

Unsere Innenstadt braucht neue Impulse: Wir stärken das Citymanagement, schaffen Raum für regionale Anbieter:innen und erhöhen die **Aufenthaltsqualität** – mit Kunst, Wasser, Blumen und Sitzgelegenheiten. Auf Festen setzen wir auf Pfandgeschirr, im Tourismus auf nachhaltige Angebote, sowie einen zweiten Wohnmobilstellplatz.

Für neue Gewerbeflächen fordern wir soziale und ökologische Vergabekriterien.

Wir laden alle ein, an einem Coesfeld zu bauen, das ökologisch verantwortungsvoll, sozial gerecht und voller Lebensfreude ist.



Erich Prinz: Ich werde aktiv daran mitarbeiten, dass unsere neu aufgestellte Stadtentwicklungsgesellschaft zügig den dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum schafft. Flächen wie das Kapuzinerquartier oder in der Mittelstraße sollen zu attraktiven Wohnräumen werden – gern mit hohem sozial gefördertem Anteil – und mit hohen städtebaulichen Standards, statt nur als Parkraum umgestaltet zu werden.

Kommunale Energiewende: Coesfelds Weg in eine klimaneutrale Zukunft

Unser Weg für Coesfeld hat als klares Ziel die **Klimaneutralität bis 2035**. Dazu unterstützen wir eine treibhausgasfreie Energieversorgung durch erneuerbare Quellen und Energieeffizienz unter aktiver Beteiligung der Bürger:innen.

Ein herausragendes Beispiel ist der **Windpark Letter Bruch**. Mit 13 Anlagen erzeugt er jährlich rund 125 Millionen kWh sauberen Strom, deckt rechnerisch den Bedarf von über 40.000 Haushalten und spart dabei 53.000 Tonnen CO₂ ein. Dieses Projekt, getragen von lokalen Akteur:innen und Bürger:innenbeteiligung zeigt, wie regionale Wertschöpfung und Klimaschutz Hand in Hand gehen.

Die **kommunale Wärmeplanung** bildet einen weiteren Grundpfeiler unserer Strategie. Als Modellkommune in NRW hat Coesfeld frühzeitig Potenziale für eine nachhaltige Wärmeversorgung identifiziert. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen für verschiedene Stadtteile, um den Umstieg auf erneuerbare Wärmequellen zu ermöglichen.

Zudem setzen wir auf die **energetische Sanierung** öffentlicher Gebäude, fördern Energieberatungen und streben die standardmäßige **Solarausstattung** von Neubauten an. Der Ausbau der **Lade-Infrastruktur** für Elektrofahrzeuge und -räder und Initiativen wie das **kostenlose „Coesfeld-Ticket“** zur Stärkung des ÖPNV ergänzen unser Engagement für eine nachhaltige Mobilität.



Josef Flögel: Wir sind auf einem guten Weg uns Energie-autark zu machen. Mit Sonne, Wind und Wärme erzeugen wir bereits heute viel Energie. Doch es gibt nach wie vor noch viele freie Dächer, die wir nutzen wollen.

Wir ermutigen alle, diesen Weg gemeinsam zu gehen und Coesfelds Zukunft aktiv mitzugestalten.

Soziales und Familie

In Coesfeld trägt eine starke ehrenamtliche und lebendige Stadtgesellschaft unseren sozialen Zusammenhalt. Wir wollen diesen Schatz bewahren und pflegen – durch gute Strukturen, die Menschen in allen Lebenslagen unterstützen. Dazu gehört für uns auch die **Stärkung des Ehrenamtes**.

Familienzentren sind für uns wichtige Anlaufstellen. Wir möchten sie als Orte der Beratung, Begegnung und Hilfe weiterentwickeln – gerade für Familien mit kleinen Kindern oder in herausfordernden Situationen.

Das eigenständige, **städtische Jugendamt** wollen wir erhalten – nah an den Bedürfnissen unserer Kinder, Jugendlichen und Familien.

Frauenförderung und Gleichstellung bleiben für uns ein zentrales Ziel. Mit dem Zuschuss an Frauen e. V. und der Unterstützung präventiver Angebote leisten wir einen konkreten Beitrag. Diese Unterstützung fordern wir auch für andere Akteur:innen in diesem Bereich. Die Umsetzung der **Istanbul-Konvention** in Coesfeld ist für uns ein wichtiger Schritt, um Schutz vor Gewalt und Selbstbestimmung für Frauen zu sichern.

Geflüchtete Menschen brauchen **Zugang zu Sprachkursen**, damit Teilhabe gelingt. Hier unterstützen wir starke lokale Partner wie VHS und Flüchtlingshilfe.

Wir fordern eine diskriminierungsfreie Umgebung für **queere Menschen** und fördern ihre Sichtbarkeit.

Menschen mit Behinderung wollen wir **optimale Teilhabe** ermöglichen. Auch alte Menschen sollen möglichst lange eigenständig und selbstbestimmt leben können. Dazu gehören barrierefreier Zugang zu allen öffentlichen Gebäuden, Kultureinrichtungen und Geschäften, Hilfe zur Selbsthilfe, differenzierte Betreuungsangebote etc.

Unser Ziel: ein soziales Coesfeld, das alle Menschen stärkt, Teilhabe ermöglicht und niemanden aus dem Blick verliert.



Marit Keirat: Barrieren müssen weg! Ich möchte allen das Ankommen und Mitmachen erleichtern: QR-Codes im öffentlichen Raum informieren zu wichtigen Angeboten und Akteur:innen – mehrsprachig, in leichter Sprache oder als Audio.



Ludger Kämmerling: Ich unterstütze mehr echte Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.

Biodiversität und Naturschutz

Wir wollen Coesfeld zu einer Stadt machen, in der Natur und Mensch im Einklang sind. Dafür setzen wir auf **mehr Artenvielfalt, naturnahe Grünpflege** und konsequenten Flächenschutz. Versiegelte Flächen sollen – wo möglich – schrittweise entsiegelt und **Schottergärten** durch lebendige Gärten ersetzt werden. Wettbewerbe und Beratung fördern artenreiche Vorgärten.

Blühwiesen, insektenfreundliche Beleuchtung und ein **wirksamer Baumschutz** stärken die ökologische Qualität unserer Stadt. Entsprechende Anträge wurden eingebracht.

Tiere sind ein wichtiger Teil unseres Lebensraums und bedürfen unseres Schutzes. Den

Tierschutzverein und die **Wildtierhilfe** wollen wir dauerhaft stärken.

Sauberes Trinkwasser ist ein Schatz, den wir bewahren müssen. Wir setzen uns für einen nachhaltigen **Grundwasserschutz**, eine vierte Reinigungsstufe in der Kläranlage und den ökologischen Erhalt bzw. die Renaturierung unserer Gewässer ein.

Für eine lebenswerte, vielfältige und artenreiche Stadt braucht es Entschlossenheit, gute Ideen – und den Mut zur Veränderung.



Elke Wehling: Ich setze mich für eine Stadt ein, in der Mensch und Natur im Einklang miteinander leben: vielfältig und bunt, d.h. mehr Raum für die Natur, artenreichere Randstreifen und Gärten sowie konsequenten Baumschutz.



Sarah Albertz: Die Biodiversität schwindet vor unseren Augen. Ich fordere konkrete Maßnahmen zum Schutz der Igel, einen betreuten Taubenschlag, sowie mehr Unterstützung für die ehrenamtliche Wildtierhilfe.

Bildung – gemeinsam Zukunft gestalten

Bildung schafft Teilhabe und eröffnet Zukunft. In Coesfeld wollen wir eine Bildungslandschaft, die allen Kindern und Jugendlichen gerecht wird – unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation.

Wir halten am **Sanierungsplan** der Schulen fest und entwickeln ihn entlang funktionaler, inklusiver und ökologischer Kriterien weiter. Gute Schulen brauchen gute Räume – dazu gehören auch **grüne Schulhöfe**, die wir gemeinsam mit Schüler:innen entsiegeln und neugestalten wollen. Schattenspendende Bäume und artenreiche Beete steigern das Wohlbefinden in den Pausen.



Beate Balzer: Am Sanierungsplan unserer Schulen halten wir fest. Nach dem Schulzentrum muss es mit dem Aus- und Umbau des Heriburgs für ein noch attraktiveres Lernen weitergehen.

Beim Rechtsanspruch auf **Ganztagsbetreuung** wollen wir unsere Grundschulen unterstützen und in enger Absprache mit ihnen notwendige Infrastruktur und Ressourcen schaffen, für eine qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kleinsten.

Individuelle Förderung bleibt zentral. Förderunterricht soll an allen Schulen in geeigneten Räumlichkeiten verfügbar sein – auch mit ehrenamtlicher Unterstützung und außerschulischen Partner:innen.

Lernen endet nicht am Schultor. **Musikschule, VHS, Sport- und Kulturvereine** prägen die Persönlichkeitsentwicklung – wir wollen diese Einrichtungen stärken und weiter vernetzen. **Sprachkurse** sollen ausgeweitet werden, damit Sprache keine Barriere darstellt.

Demokratie lebt vom Remembern. Wir fördern Projekte der **Erinnerungskultur** und politische Bildung – für ein lebendiges Geschichtsbewusstsein und den Mut zur Mitgestaltung.

Lasst uns gemeinsam lebenslanges Lernen modern und attraktiv gestalten.

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung: Zukunft für Coesfeld sichern



Benedikt Öhmann: Heute solidarisch handeln – morgen gemeinsam ernten. Für eine Politik, die ökologische Verantwortung mit sozialer Gerechtigkeit verbindet.

Grüne Infrastruktur ist zentral: **Stadtbäume** sollen eine höhere Wertigkeit bekommen, besser geschützt und gezielt ergänzt werden. Mit dem Programm „1.000 Bäume“ haben wir private Pflanzungen gefördert. Dach- und Fassadenbegrünung auf städtischen Gebäuden verbessern das Mikroklima und dienen als Vorbild.

Ein kommunaler **Hitzeaktionsplan** soll vulnerable Gruppen schützen. Öffentliche Plätze wollen wir durch Schatten und Trinkwasserangebote aufwerten. Projekte wie Blumenwiesen,

Die Klimakrise ist auch in Coesfeld spürbar. Wir Grüne setzen auf konkretes Handeln vor Ort – mit dem Ziel, unsere Stadt klimaneutral, widerstandsfähig und lebenswert zu gestalten.

Mit dem **Schwammstadt-Prinzip** wollen wir Regenwasser speichern statt ableiten – durch Entsiegelung und versickerungsfähige Flächen, etwa auf Parkplätzen. Das **Klimaschutzmanagement** muss personell gut aufgestellt bleiben – dafür haben wir eine zusätzliche Stelle und den **Klimaschutzfonds** auf den Weg gebracht. Dessen Ausbau soll Bürger:innen und Unternehmen bei der Energiewende unterstützen.



Stefanie Nienhaus: Klimaschutz ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Wir müssen unsere Verantwortung vor Ort ernst nehmen, d.h. eine konsequente und zügige Umsetzung des Masterplans Mobilität, PV auf allen öffentlichen Gebäuden und einheitliches Mehrweg-Pfandgeschirr für Veranstaltungen.

heimische Bepflanzung oder ein Tiny-Wald erhöhen die Biodiversität und verbessern die Klimaanpassung.

Klimaschutz gelingt nur gemeinsam. Deshalb setzen wir auf transparente Informationen, Beteiligung und regelmäßige **Fortschreibung des städtischen Klimaschutzkonzepts**. Coesfeld kann zeigen, wie lokale Politik zur globalen Verantwortung wird – nachhaltig, kooperativ und zukunftsorientiert.

Wir bringen den Umbau der alten Feuerwache in Lette zum **Klimahaus** voran, hier können alle Bürger:innen umfassende Informationen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung erhalten. Kinder werden hier spielerisch an regenerative Energie wie Windkraft und Photovoltaik herangeführt.

Zusammen tun wir alles dafür, unsere Stadt und ihre Menschen ambitioniert und bestmöglich gegen die Klimakrise zu wappnen.



Mobilität in Coesfeld: Nachhaltig, flexibel, vernetzt

Wir Grüne setzen uns für eine klimafreundliche, gerechte und lebensnahe Mobilität in Coesfeld ein – für alle Generationen und Lebenslagen. Unser Ziel: ein zukunftsfähiges Verkehrssystem, das mit Umwelt und Lebensqualität im Einklang ist.

Radverkehr ist dabei zentral. Wir wollen Radwege sanieren, sichere Schulwege schaffen und Fahrradstraßen schneller umsetzen. Die begonnenen Schritte, etwa am Erlenweg (als schnelle Verbindung zwischen Lette und der Coesfelder Innenstadt) müssen konsequent weitergeführt werden.

Gleiche Mobilität für alle heißt auch: **kostenfreier Nahverkehr**. Das „Coesfeld-Ticket“ soll künftig allen Bürger:innen kostenlosen Zugang zum Stadtverkehr ermöglichen. Ergänzend setzen wir uns für flexible Praxis-/Apotheken-Shuttles und eine höhere Taktung beim Bürgerbus ein.

Für mehr Bewegungsspielraum sorgen **Car-sharing-Angebote** und eine ausgebauten Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. So entsteht eine echte Alternative zum eigenen Auto – gerade auch in Wohngebieten.

Wir wollen den öffentlichen Raum gerechter gestalten: durch Gemeinschaftsstraßen, gezielte Verkehrsberuhigung und barrierefreie Wege. Den mit großer Bürgerbeteiligung und von uns mitentwickelten **Masterplan Mobilität** unterstützen wir aktiv, da er allen Verkehrsteilnehmer:innen gleiche Rechte und Chancen einräumt – jetzt gilt es, gemeinsam Tempo aufzunehmen.

**Coesfeld kann Vorreiterin werden – für eine vernetzte, nachhaltige Mobilität.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg.**



Christoph Wolfers:

Ich setze mich für ein kostenloses Coesfeld-Ticket und On-Demand-Service ein, damit wir auch im Alter oder als mobilitätseingeschränkte Personen in die Stadt gelangen.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Unser Spitzenteam (v.l.): Josef Flögel, Beate Balzer, Erich Prinz, Elke Wehling, Sarah Albertz, Benedikt Öhmann, Stefanie Nienhaus, Christoph Wolfers, Ludger Kämmerling und Marit Keirat.

	Listenplatz	Wahlbezirk		Listenplatz	Wahlbezirk
Sarah Albertz	1	13	Erich Prinz	4	10
Benedikt Öhmann	2	2	Elke Wehling	5	7
Beate Balzer	3	19	Ludger Kämmerling	6	8



	Listen- platz	Wahl- bezirk
Josef Flögel	7	12
Christoph Wolfers	8	4
Marit Keirat	9	9
Stefanie Nienhaus	10	14
Anne Kuhlmeier	11	15
Mareike Raack	12	1
Norbert Vogelpohl	13	5

	Listen- platz	Wahl- bezirk
Ursula Niermann	14	18
Paul Diesner	15	11
Corinna Hinken	16	6
Dr. Eberhard Knost	17	16
Gitte Scharlau	18	3
Dr. Peter Jansen	19	–
Thomas Balzer	20	17

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Coesfeld

Buddenkamp 32, 48653 Coesfeld

mail@gruene-coesfeld.de

www.gruene-coesfeld.de



MACHT HEUTE, WAS MORGEN ZÄHLT.

Gestaltung:
Christian Tiepold

Fotos:
Sarah Albertz
Christian Tiepold
Doris Vogt

© 2025

